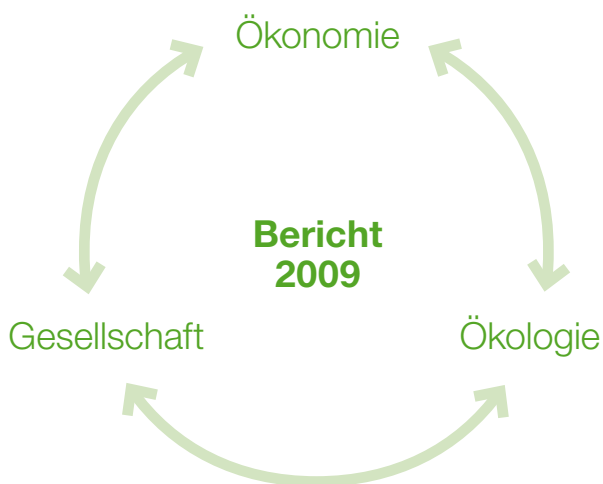


Bericht 2009

Dies ist ein integrierter Bericht.
Er dokumentiert unsere ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung 2009.



Chemie, die verbindet

Wert für die BASF

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Strategie. Daher verbindet dieser Bericht die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung in einer Publikation. Wir dokumentieren unsere wirtschaftliche Leistung und zeigen an konkreten Beispielen, wie Nachhaltigkeit zum Unternehmenserfolg beiträgt.

Wert für die Gesellschaft

Dieser Bericht zeigt, wie wir Wert schaffen – für Mitarbeiter, Aktionäre, Geschäftspartner, Nachbarn und die Öffentlichkeit. Mit nachhaltigen Produkten, Technologien und Services tragen wir dazu bei, Antworten auf globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung, Ernährung und den demografischen Wandel zu finden. Wir fördern Bildung als wichtigste Zukunftsressource und unterstützen weltweit Projekte mit langfristigem Nutzen. Das ist unser Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft.

Über diesen Bericht

Inhalt und Struktur

Dieser integrierte Bericht verbindet unsere Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung und richtet sich an Leser aus beiden Bereichen. Der Kurzbericht BASF Kompakt 2009 ergänzt die Berichterstattung der BASF-Gruppe.

Parallel zur Veröffentlichung des Berichts haben wir unsere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen im Internet erweitert – beispielsweise zu den Themen Stakeholder-Dialog und Wasser. Auf diese und weitere zusätzliche Inhalte im Internet verweisen wir in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts.

Die Informationen des BASF Berichts 2009 dienen zugleich als Fortschrittsbericht für die Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Das Symbol  in den Kapiteln weist jeweils auf Informationen mit Relevanz im Sinne des Global Compact hin. Der Global-Compact-Index auf Seite 216 gibt eine Übersicht zu allen Themen.

Neben dem klassischen Inhaltsverzeichnis bietet der Index in der Klappe des Berichts einen Einstieg nach Themenschwerpunkten zum Geschäftsverlauf, zu globalen Megatrends, Innovationen und zu weiteren Themen mit zentraler Bedeutung für unser Geschäft.

- **Der Online-Bericht 2009 mit zusätzlichen Serviceelementen ist abrufbar unter basf.com/bericht**
- **Mehr zum Kurzbericht BASF Kompakt 2009 unter basf.com/kompakt**
- **Mehr zu Nachhaltigkeit unter basf.com/nachhaltigkeit**
- **Mehr zu unserem Stakeholder-Dialog unter basf.com/dialog**
- **Mehr zum Global Compact der Vereinten Nationen unter www.globalcompact.org**



Themen

Die Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BASF-Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS). Das Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung nach den Vorgaben des Sarbanes-Oxley Act haben wir nach dem Delisting von der NYSE in angepasster Form beibehalten. Die internen Kontrollmechanismen sichern die Verlässlichkeit der Informationen, über die wir berichten. Das Management der BASF bestätigte die Wirksamkeit der Kontrollen und die Einhaltung der Regelwerke für die Finanzberichterstattung.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an den internationalen Leitlinien (G3) der Global Reporting Initiative (GRI). Alle zwei bis drei Jahre analysieren und bewerten wir mit Nachhaltigkeitsexperten die für BASF relevanten Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Die Ergebnisse dieses Prozesses fließen auch in diesen Bericht ein, ebenso Hinweise aus Stakeholder-Befragungen zur Berichterstattung, die wir 2009 erneut durchgeführt haben. Auch Informationen aus unserem Dialog mit weiteren Interessengruppen helfen uns zu verstehen, welche Themen besonders wichtig für unsere Stakeholder sind.

- **Mehr zur Global Reporting Initiative unter www.globalreporting.org**
- **Mehr zur Auswahl von Nachhaltigkeitsthemen auf Seite 26 und unter basf.com/materialitaet**
- **Ein kurzer GRI- und Global-Compact-Index befindet sich auf Seite 216, die ausführlich kommentierte Darstellung unter basf.com/gri_gc_d**



Im Überblick

- BASF Bericht 2009 integriert Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung
- HTML-Version des Berichts mit zusätzlichen Informationen und Serviceelementen im Internet
- Informationen zu Nachhaltigkeit im Internet ausgeweitet
- Bericht dient als Fortschrittsbericht im Sinne des UN Global Compact

- Finanzberichterstattung nach Anforderungen der International Financial Reporting Standards, des deutschen Handelsrechts und der deutschen Rechnungslegungsstandards
- Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich an Leitlinien der Global Reporting Initiative
- Dialog mit Nachhaltigkeitsexperten und Stakeholdern über Themenrelevanz

Daten

Alle Daten und Berechnungsgrundlagen dieses Berichts sind an nationalen und internationalen Standards der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgerichtet. Sämtliche erhaltenen Daten und Informationen wurden von den jeweils fachlich zuständigen Einheiten mit repräsentativen Methoden für den Berichtszeitraum erhoben. Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2009. In die Berichterstattung der BASF-Gruppe werden neben der BASF SE mit Sitz in Ludwigshafen alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Bei allen angegebenen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind die Beiträge der zum 9. April 2009 erworbenen Ciba Holding AG zeitanteilig berücksichtigt.

Unsere Datenerhebung zu Umweltschutz und Sicherheit richtet sich nach den Empfehlungen des europäischen Verbandes der chemischen Industrie (CEFIC). Im Bereich Emissionen und Energie berichten wir über rund 98 % aller Emissionen unserer weltweiten Produktionsstandorte. Die Emissionen von Gemeinschaftsunternehmen sind entsprechend unserem Anteil enthalten. Angaben zu Arbeitsunfällen erheben wir weltweit an allen Standorten. Unfälle an Standorten von Gemeinschaftsunternehmen werden insgesamt erfasst und berichtet. Weitere Daten zur gesellschaftlichen Verantwortung beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf alle konsolidierten Groupengesellschaften. In den Informationen sind alle Mitarbeiter in der BASF-Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2009 repräsentiert.

Um die Aktualität zu erhöhen, haben wir relevante Informationen berücksichtigt, die bis zum Redaktionsschluss am 24. Februar 2010 vorlagen. Der Bericht erscheint jährlich Mitte März in deutscher und englischer Sprache.

- Mehr zu Emissionen in den Kapiteln Ziele, Klimaschutz, Energie, Wasser und Umwelt- und Sicherheitsmanagement
- Mehr zu Arbeitssicherheit auf Seite 89

Externe Prüfung und Bewertung

Unsere Berichterstattung lassen wir von Dritten prüfen. KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung von Konzernabschluss einschließlich Konzernanhang stützt sich auf die ebenfalls geprüften Einzelabschlüsse, die die BASF-Groupengesellschaften an unsere Zentralabteilungen melden.

Die Prüfung umfasst finanzielle und nichtfinanzielle Informationen. Sie erfolgte auch unter Anwendung des Prüfungsstandards für Nachhaltigkeitsberichterstattung International Standard on Assurance Engagements 3000.

Das Vertrauen unserer Stakeholder gewinnen wir auch mit transparenter und glaubwürdiger Berichterstattung: Sie wurde 2009 durch mehrere Auszeichnungen anerkannt. In Deutschland zeichneten das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und die Unternehmensinitiative future e.V. die BASF für den besten Nachhaltigkeitsbericht unter den 150 größten Unternehmen Deutschlands aus.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der BASF-Gruppe 2009 erreichte das höchste Level A+ der Global Reporting Initiative.

→ Der Bestätigungsvermerk befindet sich auf Seite 137.



- Daten und Berechnungsgrundlagen an internationalen Standards der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgerichtet
- Berichtszeitraum umfasst Geschäftsjahr 2009
- Relevante Informationen berücksichtigt bis Redaktionsschluss am 24. Februar 2010
- Datenerhebung zu Umweltschutz und Sicherheit richtet sich nach Empfehlungen des europäischen Verbandes der chemischen Industrie

- Prüfung finanzieller und nichtfinanzieller Informationen durch KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Prüfung auch unter Anwendung von Prüfungsstandards der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Auszeichnungen für transparente und glaubwürdige Berichterstattung

Chemie, die verbindet

Rund 105.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit Engagement, Leistung und intelligenten Lösungen zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Sechs Beispiele zeigen, wie wir diesen Erfolg mit Vorteilen für Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und die Umwelt verbinden. So schaffen wir Wert – für BASF und für die Gesellschaft.

Portfolioerweiterung: Akquisition Ciba

Tinosorb ergänzt BASF-Angebot von UV-Schutz-Filtern → [Seite 7](#)

Nummer eins im Patent Asset Index

Hinter dem Dämmwerkstoff Neopor steht eine der stärksten Patentfamilien der BASF → [Seite 21](#)

Erfolgreiches Krisenmanagement

Personaltransfer reduziert Kurzarbeit und hilft Arbeitsplätze zu erhalten → [Seite 117](#)

Kunden helfen, erfolgreicher zu sein

Geschäftsmodell „Samruddhi“ hilft indischen Bauern, nachhaltiger zu wirtschaften → [Seite 135](#)

Versorgungssicherheit für Europa

BASF-Tochter WINGAS steigert Speicherkapazitäten für Erdgas → [Seite 197](#)

Lieferzuverlässigkeit für Kunden

Weltweite Transparenz bei Lieferprozessen hilft Kunden, optimal zu planen → [Seite 207](#)

Portfolio durch Ciba ergänzt



Portfolioergänzung für den UV-Schutz: Die Schweizer BASF-Mitarbeiter Stephanie Acker und Marcel Schnyder untersuchen UV-Filter im Kosmetiklabor.

WERT FÜR DIE BASF

Akquisition erweitert Angebot von UV-Schutz

BASF ist Weltmarktführer bei chemischen UV-Filtern für den Sonnenschutz: Sie nehmen eintreffende UV-Strahlung auf und wandeln sie in Wärme um. Seit der Integration der Ciba Holding AG verstärkt das Tinosorb® Sortiment unser Portfolio. Die neuen UV-Filter bilden eine gute Ergänzung, da sie zusätzliche Teile des UV-Strahlen-Spektrums abdecken.

→ Mehr zur Integration von Ciba ab Seite 58



Effektiver Schutz vor Sonnenbrand und langfristigen Hautschäden: BASF ist Weltmarktführer bei chemischen UV-Filtern.

WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Gut geschützt vor Sonnenstrahlung

10 bis 20% eines Sonnenschutzmittels sind UV-Filter. Guter UV-Schutz hilft Sonnenbrand zu vermeiden und schützt langfristig vor Hautschäden und Hautkrebs. Durch zuverlässigen UVA-Schutz wird die Bildung von freien Radikalen in der Haut vermindert und dadurch der vorzeitigen Hautalterung entgegengewirkt. Neben der Wirksamkeit und Hautverträglichkeit testet BASF ihre UV-Filter seit langem auch auf Umweltverträglichkeit.

Bestes Patentportfolio

WERT FÜR DIE BASF Platz 1 im Patent Asset Index

Patente sind eine entscheidende Grundlage für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Der Patent Asset Index™ vergleicht Patentportfolios weltweit und ist ein transparenter Indikator für die Innovationskraft von Unternehmen. BASF steht 2009 auf Platz 1 des Index, der an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung bei Koblenz entwickelt wurde. Besonders starke Patentfamilien stehen beispielsweise hinter unserem Produkt Neopor® – einem Kunststoffgranulat, das in Dämmstoffen zum Einsatz kommt. Auf Grund der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach energieeffizienten Baumaterialien hat BASF die Kapazität von Neopor in Ludwigshafen im Jahr 2009 um 70.000 Jahrestonnen erhöht.



BASF-Mitarbeiter Hans Vetter und Thorsten Lehr im Technikum für Neopor: Hinter dem Dämmwerkstoff stehen besonders starke Patentfamilien der BASF.

WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Starke Dämmstoffe sparen Energie und Kosten

Mit Dämmstoffen aus BASF-Produkten können Hausbesitzer Heizkosten sparen und den Wert von Gebäuden umweltfreundlich steigern. Unser Dämmwerkstoff Neopor beispielsweise enthält Graphitteilchen, die die Wärmestrahlung reflektieren. Auf diese Weise verringern sie den Wärmeverlust und helfen dabei, Energie einzusparen. Davon profitieren auch immer mehr öffentliche Gebäude: Als Teil eines Projekts der Deutschen Energie-Agentur wird etwa in Wolgast, Mecklenburg-Vorpommern, die Kindertagesstätte Anne Frank mit Neopor und anderen BASF-Bauprodukten zum Niedrigenergiehaus saniert.



Mehr Energieeffizienz für die Kindertagesstätte Anne Frank: Kita-Leiterin Sabine Holz-nagel und Bauingenieur Matthias Kühn auf der Baustelle in Wolgast.

→ Mehr zum Thema Klimaschutz auf Seite 91



Schnell und flexibel auf Krisenauswirkungen reagieren: Das war 2009 die Aufgabe des Koordinationskreises Verbund unter Vorsitz von Dr. Bernhard Nick.

Flexibler Einsatz in der Krise

WERT FÜR DIE BASF Wirkungsvolles Krisenmanagement

Ein wichtiges Instrument für unser Krisenmanagement im Jahr 2009 war der Koordinationskreis Verbund. Am Standort Ludwigshafen trafen sich Vertreter aller Bereiche, die eine wichtige Rolle im BASF-Verbund erfüllen. Ihr Ziel war es, schnell und flexibel auf die Krisenauswirkungen am Standort zu reagieren. Hier entstand auch die Idee des Personaltransfers: Mitarbeiter wechseln zeitlich befristet in andere Betriebe – denn durch Anlagenabstellungen und -drosselungen gab es in einigen Betrieben weniger Arbeit als in anderen. In enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern konnte BASF mit diesen Personaltransfers vor allem an den Verbundstandorten in Belgien und Deutschland personelle Überhänge und freie Kapazitäten ausgleichen.



Flexibler Einsatz für sichere Anlagen: Andreas Kasznia (rechts) übernahm 2009 vorübergehend neue Aufgaben in der Kommunikationstechnik.

WERT FÜR UNSERE MITARBEITER

Flexibler Einsatz erhält Arbeitsplätze

Allein am Stammsitz in Ludwigshafen arbeiteten 2009 rund 600 Mitarbeiter zeitweise in anderen Einheiten. Beispielsweise unterstützten Mitarbeiter aus verschiedenen Betrieben im Werk Ludwigshafen das Team in der Ethanolamin-Fabrik. Ein Mitarbeiter aus dem Steamcracker übernahm neue Aufgaben in der Kommunikationstechnik für Anlagensicherheit. Durch solche Personaltransfers konnten wir das Ausmaß der Kurzarbeit für betroffene Mitarbeiter und das gesamte Unternehmen begrenzen sowie Arbeitsplätze erhalten – und damit auch das Vertrauen unserer Mitarbeiter in unsere langfristige Personalplanung stärken.

→ Mehr zu Herausforderungen der Personalarbeit auf Seite 85, mehr zum Verbund auf Seite 22

Nachhaltige Landwirtschaft



Forschung für Pflanzenschutz: Todd Jones, Leiter des Technischen Zentrums für Zellbiologie, und Forscherin Aparna Sri Vanguri untersuchen Gewebekulturen von Nutzpflanzen.

WERT FÜR DIE BASF

Geschäft mit Sojabohnen gewachsen

Der Markt für Pflanzenschutzmittel wächst in Indien doppelt so schnell wie der Branchendurchschnitt. Bei unserem Geschäftsmodell „Samruddhi“ beraten BASF-Agrarwissenschaftler indische Landwirte während der ganzen Saison zu langfristig erfolgreichen landwirtschaftlichen Methoden. 2009 arbeitete BASF bereits mit mehr als 100.000 Landwirten zusammen – ein Viertel mehr als im Jahr zuvor. Auch unser Geschäft mit Pflanzenschutzmitteln in Indien ist gewachsen – im Bereich Sojaanbau beispielsweise in den letzten drei Jahren um durchschnittlich 60 % pro Jahr.



Beratung für nachhaltige Landwirtschaft: BASF-Mitarbeiter Jai Krishna Pandey unterstützt indische Landwirte im Rahmen des Geschäftsmodells „Samruddhi“.

WERT FÜR UNSERE KUNDEN

Bessere Erträge für indische Bauern

Mit unserem Know-how helfen wir Landwirten, nachhaltiger zu produzieren. Im Projekt „Samruddhi“ beraten BASF-Mitarbeiter indische Bauern bei der Auswahl der besten Anbaumethoden, passender Sorten, der optimalen Düngung und geeigneten Pflanzenschutzmaßnahmen für eine ertragreiche Ernte. Beim Sojaanbau beispielsweise steigerten die teilnehmenden Landwirte ihre Erträge um durchschnittlich 30 %.

→ **Mehr zum Segment Agricultural Solutions ab Seite 71**



Erdgasförderung in Westsibirien: Vorbereitung von Erdgasbohrungen in Nowy Urengoi.

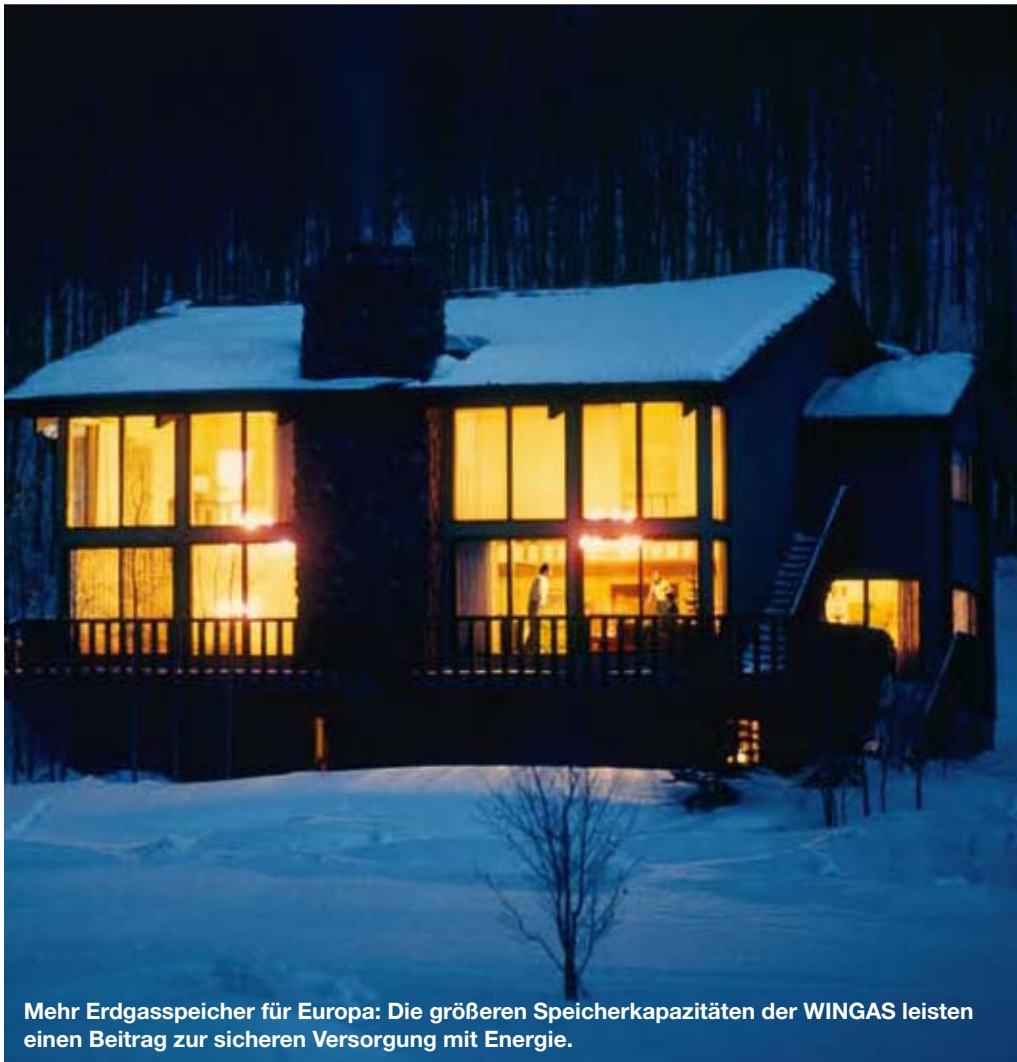
Versorgung von Europa mit Erdgas sichern

WERT FÜR DIE BASF

Führend bei Erdgasspeichern in Europa

Die BASF-Tochter WINGAS baut ihre Position als einer der führenden Anbieter von Erdgasspeichern in Europa weiter aus. Mit der Umsetzung neuer Speicherprojekte im österreichischen Haidach, in Jemgum an der deutsch-niederländischen Grenze und in Saltfleetby, England, steigert das deutsch-russische Unternehmen sein Speichervolumen um über 40%. Im niedersächsischen Rehden betreibt WINGAS bereits den größten Erdgasspeicher Westeuropas.

→ Mehr zum Öl-und-Gas-Geschäft ab Seite 76



Mehr Erdgasspeicher für Europa: Die größeren Speicherkapazitäten der WINGAS leisten einen Beitrag zur sicheren Versorgung mit Energie.

WERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Mehr Versorgungssicherheit für Europa

Erdgasspeicher garantieren die Verfügbarkeit des umweltschonenden Energieträgers auch bei Schwankungen zwischen Bedarf und Bezug. Da die Europäische Union immer mehr Erdgas importieren muss, steigt der Bedarf an zusätzlichen Speichern. Die größeren Speicherkapazitäten der WINGAS können damit einen wesentlichen Beitrag für die sicherere Versorgung Europas mit Energie leisten.



Lieferprozesse werden online überwacht, die Ladungen auch vor Ort kontrolliert: BASF-Mitarbeiter Andreas Nirmaier bei Prüfarbeiten am Nordhafen des Standorts Ludwigshafen.

Lieferzuverlässigkeit für Kunden

WERT FÜR DIE BASF

Weltweite Transparenz bei Lieferungen

Lieferzuverlässigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für langfristige Kundenbeziehungen. Deshalb beobachten wir im Exportgeschäft weltweit Schlüsselergebnisse entlang unserer Lieferprozesse mit dem Supply Chain Event Manager (SCEM): Durch das zentrale Online-System überwachen wir, ob alle vordefinierten Ereignisse von Lieferungen pünktlich eintreten, etwa ob eine Bestellung ihren Verladehafen fristgerecht erreicht. Als einziges Unternehmen haben wir als Datenquelle die Welthäfen Hongkong und Singapur online in das SCEM-System eingebunden. Auf diese Weise können wir Verzögerungen in der Logistikkette frühzeitig erkennen und wenn nötig Gegenmaßnahmen einleiten. So schaffen wir die Basis, um die Effizienz in der Logistikkette zu steigern.



BASF-Mitarbeiter Cai Le Min (links) mit einem Spediteur in Schanghai.

WERT FÜR UNSERE KUNDEN

Lieferzuverlässigkeit hilft Kunden, optimal zu planen

Unsere Kunden in allen großen Industrien können mit zuverlässiger Lieferung unserer Produkte ihre Produktion besser planen – und im Idealfall selbst mehr produzieren und absetzen. Der Supply Chain Event Manager hilft uns, die Lieferzuverlässigkeit zu erhöhen. Das System bauen wir kontinuierlich aus: 2009 haben wir unter anderem die Luftfrachtlieferungen ab Europa in die gesamte Welt in die ereignisgesteuerte Überwachung aufgenommen – insgesamt hat der Supply Chain Event Manager im Jahr 2009 rund 130.000 Lieferungen für mehr als 9.000 Kunden der BASF-Gruppe überwacht.

Auszeichnungen



Dow Jones Sustainability Index

BASF-Aktie im bedeutendsten Nachhaltigkeitsindex

Zum neunten Mal in Folge ist BASF im Dow Jones Sustainability Index (DJSI World) vertreten – dem weltweit bedeutendsten Nachhaltigkeitsindex.



Global 100

Zum vierten Mal in Folge aufgenommen

BASF wurde im Jahr 2009 zum vierten Mal in Folge von dem New Yorker Analystenhaus Innovent in die Liste der „Global 100“ aufgenommen. Sie vereint die in den Bereichen Umweltschutz, Soziales und Corporate Governance erfolgreichsten Unternehmen der Welt.

CARBON DISCLOSURE PROJECT

Carbon Disclosure Leadership Index

Platz 1 im Sektor Materials

Die BASF führt 2009 den Carbon Disclosure Leadership Index im Sektor Materials an. Der Index der internationalen Investorengruppe Carbon Disclosure Project enthält Unternehmen, die sich im Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels auszeichnen.



Best Corporate Citizenship Award

Engagement für Bildung und Umweltschutz

BASF China Co. Ltd. wurde 2009 zum fünften Mal mit dem Best Corporate Citizenship Award ausgezeichnet. Der Preis würdigt unter anderem Engagement für Bildung und Umweltschutz und wird von der Wirtschaftszeitung 21st Century Business Herald vergeben.



Dieser Bericht ist auf FSC-zertifiziertem Kunstdruckpapier gedruckt.

→ Weitere Informationen zum Produktionsprozess, über die Auswahl des Papiers und den Druck unter basf.com/bericht_produktion

Herausgeber:
BASF SE
Communications & Government Relations
67056 Ludwigshafen

Design:
Strichpunkt, Stuttgart

Fotografie:
Steffen Jänicke, Keith Cheung Tsun, Oliver Lassen
Andreas Pohlmann (Vorstandsfotografie)
BASF Archiv, Getty Images, Corbis, Plainpicture

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf den Seiten 103 bis 111 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Hauptversammlung 2010 / Zwischenbericht 1. Quartal 2010

29.04.2010

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2010

29.07.2010

Zwischenbericht 3. Quartal 2010

28.10.2010

Berichterstattung Gesamtjahr 2010

24.02.2011

Hauptversammlung 2011 / Zwischenbericht 1. Quartal 2011

06.05.2011

Weitere Informationen

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.com

Sie können die Berichte auch bestellen:

- telefonisch: +49 621 60-91827
- via Internet: basf.com/broschuerenbestellung



BASF unterstützt die weltweite Responsible Care® Initiative der chemischen Industrie.

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0

Corporate Media Relations

Michael Grabicki, Tel.: +49 621 60-99938

Sustainability Center

Dr. Eckhard Koch, Tel.: +49 621 60-78638

Investor Relations

Magdalena Moll, Tel.: +49 621 60-48230

Internet

www.basf.com

ISSN 1866-9387

ZOAC 1002 D

Bericht 2009

BASF
The Chemical Company